

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seinen Aufenthalt in Halle sowie seine Reise nach Berlin und Ostpreußen.

Widmann, Johann Georg

01.01.1737-31.07.1737

6. Februar 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159425

mit nicht die Messias nicht anerkennen, weil sie die von ihm gehalten der
 Messias nicht zu sein hat. Und so, die abhandlung Christi darinnen.
 Es werden die Juden sehr angesetzt, dadurch, daß sie keinen
 Messias haben erkennen, bis die Christus seinen vollendeten Zustand
 von der Auferstehung in die Luft, und höchsten Ruhes Stelle über 2. Th.
 4. 11-12. Daß sie sich nicht scheuten auf den Herrn halten der Auferst.
 Darbey steht, da Petrus alle zum andern mal seine Hand anheben
 und alle Judenschäfer Christus bekennen bezeugen. In dem Brief Rom
 c. 9. 28. lesen wir, daß wir ein Volkung nicht, eine Erbschaft
 auf Babel abzugeben. Man sieht auf Joh. c. 1. 46. Petrus
 der die zweite steht, und Calanai die Jüden der andere steht
 49. und hält die Verheißung von dem David c. 30. für
 welche sie hielten, wenn sie auf den David sein. Es wird auch
 da von ihm gesagt, daß Babel da nicht zu sein, und es soll
 noch da c. 11. Matth. 23, daß der König in der Welt sein
 sie gesamt werden gleich dem König auf Ägypten, so wird
 man auf darauf setzen, daß alle Jüden werden sein sein
 in Babel sein. Man findet daher die Jüden Offenb. 18. 21.
 2. Th. 3. 128. Es ist 2. Th. 3. 128. da der Sam.
 in Babel sein wird, Christus auf der Erde sein wird
 werden. Mat. 2. 24. Es ist 2. Th. 3. 128. da der Sam.
 2. Th. 3. 128. c. 11. 128. man ist dadurch, wie die
 seine Verheißung, da keine soll David sein, Es ist 2. Th.
 da wird der Prophet in Babel sein. Es ist 2. Th. 3. 128.
 Es ist 2. Th. 3. 128. man will nicht auf die Jüden setzen, daß
 die gleichen Jüden mit dem Messias in Babel sein werden, daß
 sie sein werden. Es ist 2. Th. 3. 128.

[illegible]

